

Ausgabe
Dezember
2020

SPD

Gemeinsam für Fischbachtal



- weil wir hier zuhause sind.

Aktuelles vom SPD-Ortsverein und von der SPD-Fraktion Fischbachtal

Großartige Geschenkaktion für Kinder



Das Auto voll beladen, werden die Päckchen zur Tafel nach Dieburg und Groß-Bieberau gebracht.

Die SPD Fischbachtal führte erneut ihre jetzt schon **10. Weihnachtspäckchenaktion** für die Kinder der Groß-Bieberauer Lebensmitteltheke und der Tafel Dieburg e.V. durch.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich auch dieses Jahr mit vielen hübsch eingepackten Geschenken oder Geldspenden zum Kauf von Geschenken für Jungen und Mädchen vom Kleinkind bis zum Jugendalter. „Durch die große Beteiligung der Bevölkerung wurde die Aktion wieder zu einem tollen Erfolg“, freut sich Ortsvereinsvorsitzende Petra Messerschmidt.

Insgesamt 616 Geschenke wurden anteilig an Gunhild Kilian von der Groß-Bieberauer Lebensmitteltheke und den Vorsitzenden der Tafel Dieburg e.V. Wolfgang Blaseck überreicht.

Beide Einrichtungen geben unentgeltlich erhaltene Lebensmittel an Menschen, die nicht viel Geld zur Verfügung haben, verbilligt ab.



Bei der Päckchenübergabe an den Vorsitzenden der Tafel Dieburg e.V. Wolfgang Blaseck war Petra Messerschmidt dabei.

Die Päckchenübergabe der SPD Fischbachtal an die Groß-Bieberauer Lebensmitteltheke, von links: Gunhild Kilian, Petra Messerschmidt, und Cornelia Layer.



Allen Bürgerinnen und Bürgern aus Fischbachtal und den Nachbargemeinden, die die Aktion unterstützt haben, sagt die SPD ein herzliches Dankeschön.

So sieht es wirklich aus! - Stellungnahme zum Artikel im CDU-Flyer „Was für ein Kindergarten“

In einer Zeit, in der wir alle zusammenhalten sollten, versucht die CDU Fischbachtal nach unserer Meinung, die Kirchengemeinde, die Beschäftigten unserer Kita sowie die Eltern zu spalten, um politischen Profit zu erzielen.

Wir stehen zu unserer Kirchengemeinde, die der Kita seit vielen Jahren eng verbunden ist und die nicht zuletzt in der Corona-Pandemie gezeigt hat, dass sie klug leiten und verwalten kann.

Wir halten zu den Beschäftigten der KiTa, die sich trotz aller Widrigkeiten mit vollem Herzen um das Wichtigste kümmern, was wir haben: Unsere Kinder.

Wir unterstützen unsere Eltern und freuen uns, dass wir eine erfolgreiche Zuzugsgemeinde sind. So hat sich die SPD Fischbachtal dafür eingesetzt, die Betreuungszeiten zu verlängern und die Möglichkeit zu schaffen, dass mehr Kinder diese längere Betreuungszeit in Anspruch nehmen können. Wir haben in der Gemeindevertretung zudem beantragt, den Eltern die Beiträge aufgrund der Corona-Pandemie zu erlassen.

Leider bleiben die Behauptungen der CDU Fischbachtal ohne jede Substanz. So findet sich keine einzige Zahl, die die formulierten Mutmaßungen unterstützt.

Seit Jahren stimmt die CDU-Fraktion in der Gemeinde Fischbachtal keinem einzigen Haushalt zu. Hätte sich die komplette Gemeindevertretung wie die CDU verhalten, dann

- ▶ hätte es keinen größeren Bauwagen für die „Wölfchen“ gegeben
- ▶ hätte es keinen Anbau gegeben
- ▶ hätte es keine Verlängerung der Öffnungszeiten gegeben.

Es ist richtig, dass der Zuschussbeitrag für unsere KiTa in den letzten Jahren stark gestiegen ist, **aber es ist falsch zu behaupten, dass die Kostensteigerungen der letzten Jahre ausschließlich über die Erhöhung der Elternbeiträge abgedeckt wurden.**

Für das Haushaltsjahr 2021 beträgt der rein kommunale Zuschuss der Gemeinde Fischbachtal zur Kinderbetreuung 687.000 Euro. Dies bei einem Haushaltsvolumen von 5,8 Mio. Euro.

Die Beiträge der Eltern tragen zu 14 Prozent zu den Gesamtausgaben bei. Das Land Hessen beteiligt sich zu 30 Prozent an den Gesamtausgaben. **Das heißt im Klartext: 56 Prozent der Gesamtausgaben muss die Gemeinde stemmen!**

Statt Appelle an den Kirchvorstand, sollte die CDU Fischbachtal an die CDU Landtagsfraktion appellieren, damit sich das Land an der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe Kinderbetreuung finanziell stärker beteiligt! **Bei der Aussage „Nachbargemeinden betreiben ihre Kindergärten wieder selbst, um die Kosten und die Planung in der Hand zu halten“ empfehlen wir der CDU einen Blick in das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch:** Freie Träger (z.B. die Kirche) erhalten 25 Prozent mehr Zuschüsse als öffentliche Träger (z.B. die Gemeinde).

Die Gemeinde müsste zudem eine zusätzliche Kraft einstellen, um die Verwaltung der Kita zu leisten.

Klare Worte der SPD zur Straßenbeitragssatzung - auch das muss richtiggestellt werden!

Viele Jahre waren die Kommunen gehalten, eine Straßenbeitragssatzung zu erlassen. Das bedeutet, dass die Anlieger bei einer grundhaften Erneuerung der Straße anteilig zu den Kosten herangezogen werden. Gerade im ländlichen Bereich führt dies zu erheblichen Ungerechtigkeiten für die Eigentümer großer Grundstücke, hauptsächlich landwirtschaftliche Anwesen.

Die Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen führt zwar zu einer Abmilderung der drohenden Einmalbelastung, ändert aber nichts an der überproportionalen Belastung

großer Grundstücke.

Zwischenzeitlich steht es den Kommunen frei eine Straßenbeitragssatzung zu erlassen oder die entsprechenden Kosten ohne Beteiligung der Bürger über die Kommune zu tragen.

Unsere Straßenbeitragssatzung kam in den vergangenen 25 Jahren nur einmal zur Anwendung, als in Meßbach eine alternative Straßeninstandsetzung für die Rimdidimstraße abgelehnt wurde.

Die Mandatsträger der CDU haben damals auf einen technischen Vollausbau bestanden, an dem sich die Anlieger anteilig finanziell beteiligen mussten.

In allen anderen Fällen - Rodensteiner Straße, Am Steinbach, Mühlgassee, Kirchweg, Waldstraße, Lippmannweg, Nonroder Straße, Lichtenberger Straße, Wiesenpfad, Jochartweg - wurde auf eine grundhafte Erneuerung verzichtet.

Einerseits, um die Kosten für die Gemeinde möglichst niedrig zu halten, z. B. durch Reparaturen im sogenannten „Dünnbettverfahren“, und die Anlieger nicht mit Kosten belasten zu müssen.

Andererseits, um die ungerechte Anwendung der Satzung und eine übermäßige Belastung einzelner Bürger zu vermeiden.

Um endgültig Rechtssicherheit in der Sache für alle Fischbachtaler Bürger herzustellen, wird sich die SPD Fischbachtal dafür einsetzen, dass unsere Straßenbeitragssatzung ersatzlos aufgehoben wird.

- Das heißt, ohne die gleichzeitige Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen.

- Natürlich auch ohne gleichzeitige Anhebung der Grundsteuer B und nicht, wie es die CDU darstellt, dass die völlige Aufhebung der Satzung durch eine Erhöhung der Grundsteuer B finanziert werden könnte.

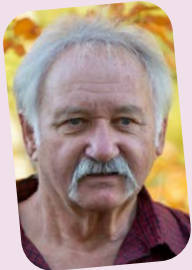
Denn diese Verknüpfung war und ist rechtlich unzulässig.

Bei Straßensanierungen hat die Gemeinde bisher keine Einnahmen erzielt, daher wird sie auch keine Einnahmeausfälle haben, die auf andere Weise ausgeglichen werden müssten.

Am 14. März 2021 ist Kommunalwahl! EHRlich UND VERANTWORTUNGsvOLL!

Nach den Kandidaten der SPD für die Gemeindevertretung stellen wir Ihnen heute die Kandidatinnen und Kandidaten für die Ortsbeiräte und den Kreistag vor:

Ortsbeirat Steinau



Joachim Schmitt



Björn Speckhardt



Tim Wüst
(parteilos)

Ortsbeirat Billings



Jakob Beckhausen
(parteilos)



Uwe Anlauf
(parteilos)



Clemens Reinhold

Ortsbeirat Meßbach Ortsbeirat Nonrod



Maren Bagdahn
(parteilos)



Rita Wurzel



Bernd Dörwald



Tobias Schorlemmer



Sigrid Tschertner

Ortsbeirat Lichtenberg

Ortsbeirat Niedernhausen



Petra Messerschmidt



Manuela Wilferth



Zwetelina Stamenoff



Fabienne Schmidl

Kreistag

© EM

© EM



Heinz Schwebel



Wilfried Speckhardt

Gemeinsam für Fischbachtal
- weil wir hier zuhause sind



Tausende von Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden, ohne dass ihr Licht schwächer wird. Freude nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird.

Siddharta Gautama Buddha

Die SPD Fischbachtal wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ganz viel Gesundheit im neuen Jahr.



Petra Messerschmidt
Vorsitzende

Zukunftsprojekt Glasfaser

Jetzt „Ja“ zu Glasfaser. Die SPD Fischbachtal steht zum Glasfaserausbau.

Nur jetzt hat Fischbachtal die Chance, als ländliche Gemeinde ein schnelles zukunftssicheres Internet von Deutsche Glasfaser oder Entega Plus zu bekommen und ohne Unterbrechungen zukünftig zu telefonieren.

Andere Anbieter von Glasfaser machen das nur in Großstädten oder Neubaugebieten. Der ländliche Raum ist für diese Anbieter wirtschaftlich uninteressant. Wenn Fischbachtal jetzt nicht zugreift, wird die große Chance vertan, dieses moderne zukunftsweisende Netz zu bekommen. Die Gemeinde Modautal hat sich eindeutig für den Glasfaserausbau entschieden und die Bauphase ist schon kurz vorm Abschluss. Viele Fischbachtaler sind nach wie vor der Meinung, „...das brauch ich nicht, mir reicht der jetzige Anschluss...“.

Das mag sein. Wir sollten aber an die Zukunft denken und an unsere Kinder oder Enkel, denn sie müssen mit den digitalen zukünftig notwendigen Geschwindigkeiten mithalten. In 5 Jahren wird die jetzige Technik über Kupferkabel nicht mehr reichen.

Dann fehlt es an Alternativen und für einen nachträglichen Glasfaserausbau müssten die Gemeinde und wir Bürger tief in die Tasche greifen. Denn dieser Ausbau kostet viel Geld. Wenn heute jemand ins Fischbachtal zieht oder hier baut, stellen sich für ihn folgende Fragen, die an die Gemeinde gerichtet sind:

- ▶ Gibt es einen Kindergarten?
- ▶ Gibt es eine Grundschule?
- ▶ Gibt es Einkaufsmöglichkeiten?
- ▶ Gibt es ein schnelles Internet?

Ein stabiles schnelles Internet wird z. B. durch Homeoffice, Homeschooling, Videokonferenzen immer wichtiger und damit steigt auch die Anforderung an das Internet extrem.

Aktuell haben wir in Fischbachtal die einmalige Chance, Glasfaser bis ins Haus kostenfrei legen zu lassen. Lassen Sie die Zukunft nicht liegen! Schließen Sie bei Deutsche Glasfaser oder Entega nach ausführlicher Beratung einen Vertrag ab. Nur wenn mindestens 40% unserer Bürger einen Vertrag abschließen, kann die Deutsche Glasfaser in Kooperation mit Entega das Glasfaserprojekt umsetzen. Die SPD Fischbachtal unterstützt von Anfang an diese in die Zukunft gerichtete Initiative.

SPD steht geschlossen dahinter! Leitfaden für klimafreundliches Bauen wird entwickelt

Die Gemeinde Fischbachtal ist Mitglied im Kreis der Klima-Kommunen. Diese haben das Ziel, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und sich an verändernde klimatische Bedingungen anzupassen. Die SPD Fischbachtal unterstützt daher die richtungsweisende Empfehlung von Bürgermeister Philipp Thoma, einen Leitfaden für eine klimafreundliche Bauleitplanung zu entwickeln. Dadurch hat die Gemeinde die Möglichkeit, bei Bauleitplanungen über gesetzliche Vorgaben hinaus einen elementaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. „Dies ist ein wichtiger Schritt unserer Gemeinde für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels, den die SPD und auch der Gemeindevorstand uneingeschränkt mittragen“, betont Beigeordneter Jürgen Schmelzle.

SPD
Fischbachtal